

Produkte landen oft verpackt im Abfall Großküchen sagen Verschwendung

500.000 Tonnen Lebensmittel



Ministerin Gewessler (li.) und Küchenleiterin Susanne Franke

Unfassbare Mengen an Lebensmitteln landen jährlich bei uns im Müll! Laut Studie werden entlang der Wertschöpfungskette (von der Ernte bis zum Verbraucher) in Österreich 500.000 Tonnen an genießbarer Nahrung weggeschmissen. Jetzt soll diese Form der Verschwendung deutlich eingebremst werden.

Oft sind die Lebensmittel noch original verpackt, wenn sie als Restmüll in der Tonne landen. Im Haushalt sind das insgesamt 157.000 Tonnen, beim Lebensmitteleinzelhandel fallen rund 74.100 Tonnen an. Weitere 175.000 Tonnen Nahrung werden in der Hotellerie, bei der Gemeinschaftsverpflegung in Kantinen und in Gesundheits-

einrichtungen sowie der Gastronomie entsorgt! „Vermeidung ist ein entscheidender Schritt zum Klimaschutz. Denn die globale Lebensmittelverschwendung gehört zu den drittgrößten Produzenten von Treibhausgasen weltweit. Wir alle müssen durch bewussteren Umgang mit unserem täglichen Brot aktiv

nun den Kampf an:

im Müll

werden“, appelliert Ökoministerin Leonore Gewessler anlässlich des ersten Welttags gegen Lebensmittelverschwendung am kommenden Dienstag.

In Österreich treiben – bei einer Aktionswoche von 28. September bis 4. Oktober – 150 Großküchen und Gesundheitsbetriebe die Rettung wertvoller Nahrungsressourcen voran. Mit im Boot ist Thorsten Schwede von Unilever Food Solutions: „Wir werden nach Kräften mithelfen, die Abfallberge zu reduzieren.“

M. Perry, G. Brandl



Ob Luxus-Taschen (Symbolfoto) oder Gesundheitsprodukte: Fälscher sind sehr vielseitig

27 Millionen gefälschte Schutzmasken Luxus-Bande

Europaweiter Polizeischlag gegen die Produktpiraterie

Rundumschlag der europäischen Sicherheitsbehörden gegen skrupellose Fälscherbanden: Neben der zerschlagenen Luxustaschen-Bande (die „Krone“ berichtete) konfiszierten Fahnder bei der Operation „Aphrodite“ – mit rot-weiß-roter Unterstützung – auch 27 Millionen gefälschte Covid-Schutzmasken.

Acht Monate zogen Sicherheitsbehörden aus 21 Ländern an einem Strang und machten Jagd auf Banden, die vor allem über das Internet mit gefälschten Produkten Unsummen verdienen. Und die Bilanz ist erfreulich, wenn auch erschreckend: Über 28 Millionen „Fake-Waren“ wurden im Zuge von Operation „Aphrodite“ EU-weit aus dem Verkehr gezogen.

Besonders alarmierend: Neben einer Million an sichergestellten Produkten wie Kleidung, Spielzeug- und Hightech-Geräte fingen Fahnder in Italien nicht weniger als 27 Millionen (!) gefälschte und nicht normgerechte medizinische Covid-19-Schutzmasken ab. Allein in Griechenland klickten bei der von der Europol koordinierten Operation für zehn Verdächtige die Handschellen. Gegen weitere 37 mutmaßliche Täter laufen europaweit Anzeigen.

Zudem legten die Behörden 123 Social-Media-Konten und 23 private Internet-Verkaufsplattformen still. Klaus Loibnegger



Italienische Fahnder mit konfiszierten Schutzmasken

Der betrügerische Handel im Internet wurde durch die Covid-19-Pandemie und die Ängste der Kunden weiter angekurbelt.

Aus dem Bericht von Europol

Greta Thunberg an der Spitze Weltweiter Öko-Protest:

Klimakrise so arg wie Corona

Greta Thunberg stellte sich in ihrer schwedischen Heimat an die Spitze – und weltweit folgten in 3100 Städten Zehntausende Aktivisten ihrem Klimastreik-Aufruf! Auch in Österreich wurde demonstriert, erstmals auch gegen Bodenverbrauch und Straßenbauwahn.

„Die Klimakrise ist – wie die derzeitige Pandemie – eine gleich zu behandelnde globale Herausforderung“, skandierten Fridays for Future-Idealisten wie Moritz Blei und Veronika Winter beim Ökostreik, der auch Aktivisten von Greenpeace, WWF, junge Gewerkschafter sowie Opas for Future mobilisierte. Zentrale Forderungen waren u. a. „Raus aus Gas!“ und „Stopp für fossile Großprojekte“.

Erstmals wurde der erschreckende Bodenverbrauch thematisiert! Das

momentan drastischste Projekt: Ein 100-Hektar-Naturschutzgebiet soll einer vierspurigen Schnellstraße bei St. Pölten zum Opfer fallen. GLOBAL-2000-Appell an Ministerin Gewessler: „Alle aktuellen Straßenprojekte auf den Prüfstand stellen!“

Vorbildlich wurde bei den Demos übrigens die Maskenpflicht befolgt. M. Perry



Öko-Aktionismus in Wien



KRONE QUIZ

Wo befindet sich der Trasimenische See?

- A Italien
- B Mond
- C Arktis
- D Schweden

Auflösung im Anzeigenteil

Greta Thunberg streikte – wegen Corona-Verantwortung – nur mit einer Handvoll Anhängern in Schweden.

LUCKY DÖY

Glaub an deinen Glückstag.

Ziehung vom 25. 9. 2020

23 - 08 - 22

Tag Monat Jahr

Glückssymbol „Pflz“

Ohne Gewähr

EUROMILLIONEN

ZIEHUNG VOM FREITAG, 25. 9. 2020

19 23 34 37 45

1 7

Österreich Bonus Quittungsnummer: 655 075 5727



Auch auf den Philippinen beteiligten sich Studenten am Streik